

S. Schottlander in Breslau.
Friedlaender-Verther, C., Humoresken. 8°. (237 S.) * 3. —; geb. * 4. —
Vindau, P., Aus dem Orient. Flüchtige Aufzeichnungen. 8°. (296 S.) * 4. 50; geb. * 5. 50
Serao, M., Blüthe der Leidenschaft. Novellen. Uebers. v. A. Friedmann. 2. Aufl. 8°. (XV, 248 S.) * 4. —; geb. * 5. —

Schröter & Meyer in Zürich.
†Schröter's Küchen-Kalender. gr. 4°. (56 S.) * —. 70

Wilhelm Schulke's Verlag in Berlin.
Bachmann, J. F., Dr. M. Luthers kleiner Katechismus, als Handbüchlein f. Konfirmanden bearb. 69. Ausg. gr. 8°. (96 S.) * —. 40

Engelien, A., Leitfaden f. den deutschen Sprachunterricht. 1. u. 2. Th. gr. 8°. * 1. 50
 1. 87. Aufl. (78 S.) * —. 50. — 2. 43. Aufl. (160 S.) * 1. —

— u. D. Fehner, deutsches Lesebuch. Ausg. B. 3 The. gr. 8°. * 2. 70
 1. 57. Aufl. (XVI, 120 S.) * —. 40. — 2. 46. Aufl. (XIV, 242 S.) * —. 80. — 3. 26. Aufl. (XVI, 480 u. XXVIII S.) * 1. 50.

G. A. Schwetfcke & Sohn (Appelhaus & Pfennigstorff) in Braunschweig.
Bienenzeltung, deutsche illustrierte. Organ f. die Gesamt-Interessen der Bienenzucht, hrsg. v. C. J. H. Gravenhorst. 7. Jahrg. 1889/90. (12 Hfte.) 1. Hft. gr. 8°. (32 Sp.) pro Hft. * 4. —

Murz, G., die Hintanhaltung der Kraftersplitterung bei den Bienensföden od. neue Verfahrensorten einerseits dazu, Vor- od. Nachschwärme m. Erfolg zu verhüten, andererseits dazu, Vor- od. Nachschwärme ihren Mutterföden bleibend zurückzugeben. gr. 8°. (36 S.) * 1. —

Selbmann & Rentwig in Vandeshut i/Schl.
Feier-Abend, katholische Unterhaltungsblätter f. Jung u. Alt. Mit mehreren Jugendfreunden hrsg. v. J. Gellrich. 36. Bd. 1889. (4 Hfte.) 1. u. 2. Hft. 8°. (à 144 S.) In Komm. pro Hft. * 4. —

Julius Springer in Berlin.
Zeitschrift f. den physikalischen u. chemischen Unterricht. Unter der besond. Mitwirkg. v. E. Mach u. B. Schwalbe hrsg. v. F. Poske. 3. Jahrg. 1889/90. 1. Hft. hoch 4°. (56 S.) pro Hft. * 10. —
 Berichtigung des Preises in Nr. 241.

E. Staudmann, Verlags-Konto, in Leipzig.
†Spielhagen's, F., ausgewählte Romane. 34. u. 35. Bfg. 8°. (à 5 Bog.) à —. 30

Hugo Steinig, Verlag, in Berlin.
Sammlung medizinischer Wegweiser. 7. u. 8. Bd. 12°. * 2. —
 Inhalt: Diät u. Wegweiser f. Lungenkranke von K. Werner. (140 S.)

Eduard Trewendt, Verlagsbuchh., in Breslau.
Handwörterbuch der Chemie, hrsg. v. A. Ladenburg. 7. Bd. [Encyklopädie der Naturwissenschaften, II. Abth., 3. Thl.] Lex.-8°. (617 S.) * 16. —; geb. in Halbfrz. ** 18. 40

Verboten:

auf Grund der Bestimmungen in §§ 11 und 12 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 die Druckschrift:

»Was die Arbeiter aller Länder wollen. Von A. B. Preis 10 J. Druck und Verlag von C. A. Hager, Chemnitz.«

Verzeichnis künftiger erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Barthol & Co. in Berlin.	Seite 5427	Wilhelm Gerh (Bessersche Buchhandlung) in Berlin.	Seite 5426	G. A. Seemann in Leipzig.	Seite 5425
Koch's, W., Eisenbahn-Stations-Verzeichnis. Nachtrag.		Redwitz, Oscar, von, Glück. Roman.		Meyer, Franz Sales, Liebhaberkünste.	
H. Dietrich (Ebbeck'sche Sort.-Buchh.) in Wiesbaden.	5429	Fontane, Theodor, Gedichte. 3. Aufl.		Bernhard Tauchnitz in Leipzig.	5419
Rheingauer Adreßbuch.		Otto Meißner's Verlag in Hamburg.	5424	The County.	
Gerold & Co. in Wien.	5428	Bogelsang, B. A. J., Das Hamburger Waisenhaus.		G. Zwietsmeyer in Leipzig.	5427
Almanach der Kriegsflotten 1890.		Ries & Erler in Berlin.	5429	Jung Japan beim Spiel. In Buchform.	
		Stieler, Karl, Reisebilder aus vergangener Zeit.		Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.	5426
				Ebers, Georg, Josua.	

Nichtamtlicher Teil.

Technische Rundschau im Buchgewerbe.

1889. Nr. 10.

H. F. Haller-Goldschach in Bern erfand, laut schweizerischem Patent Nr. 993, eine neue Buchdrucktype, welche das Korrigieren und Ausschließen bedeutend erleichtern soll, und zwar dadurch, daß die Ungleichheiten in der »Dicke« der Typen beseitigt werden, deren Bilder gleichwertig sind. Der Erfinder teilt die Zeichen des gedruckten Alphabets in sechs Gruppen mit je einer gleichen Dicke ein, so daß der Setzer beim Korrigieren stets genau weiß, welche Differenz sich beim Auswechseln der Lettern ergibt und daher die zur Ausgleichung erforderlichen Ausschlußstücke richtig bestimmen kann. Selbstverständlich sind diese in ihrer Dicke so herzustellen, daß sie den Dicke-Unterschieden der sechs Gruppen genau entsprechen. Für die Versalien ist das Ausmaß des m maßgebend.

Der Londoner »Engineering« bringt Abbildung und Beschreibung einer von David Carlaw in Glasgow gebauten, sehr niedlichen Rotations-Maschine, besonders für den Druck der kleinen Scheine, auf welchen der Verkäufer in großen Geschäften den an die Kasse zu entrichtenden Betrag vermerkt. Die Maschine druckt die Scheine doppelt, weil ein Exemplar in den Händen des Verkäufers zum Zwecke der Kontrolle verbleiben soll, und versieht sie mit den Nummern 1 bis 50. Auch druckt sie drei Doppelscheine mit einem Male mit der Geschwindigkeit von 8000 Druck in der Stunde. Selbstverständlich

durchlocht die Maschine die Scheine und trennt sie, wie die großen Endlosen für Zeitungsdrucke es mit den Zeitungsbogen thun. Endlich stapelt die Maschine die Scheine zu Stößen von je 50 und steckt die Stöße je in einen besonderen Umschlag.

Seiner Zeit berichteten wir bereits über den dritten Jahrgang der von H. Bong in Berlin herausgegebenen Prachtzeitschrift: »Moderne Kunst in Meisterholzschnitten«, welche sich den vornehmsten französischen Publikationen auf diesem Gebiete getrost an die Seite stellen darf. Das vorliegende erste Heft des vierten Jahrganges weist einige bemerkenswerte technische Verbesserungen auf. Während die Druckerei von Fischer & Wittig, aus welcher die kürzlich hier erwähnten »Monatshefte des Daheim« ebenfalls hervorgehen, den Ton bisher unter dem Holzschnitt druckte, wurde bei der Extra-Kunstbeilage der »Modernen Kunst« zum ersten Male der Versuch gemacht, den Ton überzudrucken. Wir haben es also hier nicht wie sonst mit einem Unterton, sondern mit einem Ueberton zu thun. Allen Anschein nach eine sehr glückliche Neuerung, die Nachahmung verdient. Auch ist bei dem neuen Jahrgang der Ton der Bilder und des Textpapiers gegen das Vorjahr etwas zarter und reiner ausgefallen, wodurch die Illustrationen entschieden gewannen. Zu erwähnen wäre noch die Wahl von Schreibschrift für die Unterschrift der Extra-Kunstbeilage, sowie die ausgedehnte Verwendung von »Einfällen«, d. h. von aus dem Rand in den Text hinein ragenden autotypischen Illustrationen. Darin haben die Franzosen in den letzten Jahren bereits Großes geleistet. Sie werden aber womöglich in der »Modernen Kunst« übertroffen.